

Medizinische Trink- und Zusatznahrung in der Therapie

Fachliche Informationen für Betroffene,
Angehörige und Pflegefachkräfte

// Dysphagie

// Demenz

// Apoplexie

// Tumorerkrankungen

// Wundheilungsstörungen

A photograph showing a woman with blonde hair, wearing a white shirt, smiling and looking towards an elderly man. The man is also smiling and looking towards the woman. They appear to be in a professional or care setting.

Die richtige Ernährung
beginnt mit der passenden Beratung

Ernährung als Therapieunterstützung

Ein guter Ernährungsstatus kann bei vielen Krankheitsbildern die Voraussetzung zur Genesung sein, da Heilungsprozesse auf das ausreichende Angebot von Nährstoffen angewiesen sind.

Ältere und kranke Menschen haben oftmals besondere Notwendigkeiten in der Ernährung. Dies betrifft sowohl den erhöhten als auch den veränderten Bedarf an Kalorien oder bestimmten Nährstoffen, wie auch eine Veränderung der Essgewohnheiten oder der Fähigkeiten zur Nahrungsaufnahme.

Unsere examinierten Fachkräfte unterstützen Sie gerne in der Anamnese, Auswahl und Anwendung geeigneter Trink- und Zusatznahrung in der Therapie.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Veränderungen des Nahrungsbedarfs und der Nahrungsaufnahme sowie Lösungsmöglichkeiten bei typischen Krankheitsbildern aufzeigen.

Produktbeispiele für medizinische Trink- und Zusatznahrung sind:



Einsatz von Trinknahrung im Therapieumfeld

Dysphagie (Schluckstörung)

Im Zusammenhang diverser Krankheitsbilder, wie Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Demenz und Apoplex, nach Operationen an Kopf und Hals oder Erkrankungen der Mundhöhle, kann eine Dysphagie (Schluckstörung) auftreten. Durch die Symptomatik, wie Kloßgefühl, Husten, Würgereiz, Hypersalivation, Schlucklähmung oder Schmerzen kann es zur reduzierten Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme kommen. Des Weiteren besteht Aspirationsgefahr und somit die Gefahr der Aspirationspneumonien für die Betroffenen. Zu beachten ist, dass 50% aller Aspirationen still verlaufen.

Bedeutung für Betroffene

Für Betroffene besteht die Gefahr der Dehydration und Mangelernährung sowie der ungewollten Gewichtsabnahme und dem Verlust von Muskelmasse.

Welche Möglichkeiten zur Unterstützung bestehen?

- // Je nach Krankheitsbild muss eine medikamentöse oder chirurgische Therapie eingeleitet werden
- // Regelmäßige Mundhygiene beachten
- // Begleitung oder Anreichen der Speisen zur Unterstützung der oralen Nahrungsaufnahme
- // Funktionell orientierte Schlucktherapie einleiten:
 - // Bewegungs- und Schluckübungen
 - // Haltungsänderung und Positionsübungen
 - // Spezielles Geschirr und Besteck
- // Ernährungstherapie einleiten:
 - // Dysphagiekost (fest, breiig, flüssig, gemischt)
 - // Andickungspulver verwenden
 - // Medizinische Trinknahrungen, Desserts & Cremes einsetzen

Produkttempfehlungen

Die empfohlenen Trinknahrungen sind auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen auszurichten. Sie sind hochkalorisch, in geringen Mililitermengen und in verschiedenen Konsistenzen mit süßem, herzhaftem oder neutralem Geschmack einzusetzen. Neben der Trinknahrung können auch hochkalorische Cremes oder Desserts sowie Andickungspulver verwendet werden.

Einsatz von Trinknahrung im Therapieumfeld

Demenz

Durch den Verlust geistiger Fähigkeiten kann es zu vielfältigen Einschränkungen im Bereich der Nahrungsaufnahme kommen. Willkürliche Bewegungsabläufe verhindern eine zielgerichtete Nahrungsaufnahme (wie Besteck greifen oder zum Mund führen). Speisen oder Getränke werden nicht mehr als solche erkannt. Der Verlust von Durst- und Hungergefühl bis zur Nahrungsverweigerung sind möglich. Die Geschmackswahrnehmung kann sich stark verändern. Ebenso kann ein gesteigerter Bewegungsdrang aufgrund von Angst- und Unruhezuständen zu einem erhöhten Energiebedarf führen.

Bedeutung für Betroffene

Es kann zu einer Mangelernährung aufgrund fehlender Quantität der oralen Nahrungsaufnahme und zu einem erhöhten Energieumsatz durch den gesteigerten Bewegungsdrang kommen.

Welche Möglichkeiten zur Unterstützung bestehen?

- // Vorhandene Fähigkeiten des Betroffenen sollten erhalten und gefördert werden
- // Begleitung oder Anreichen der Speisen zur Unterstützung der oralen Nahrungsaufnahme
- // Darreichungsform der Speisen an die jeweilige Situation anpassen (z.B. Finger Food)
- // Speisen können bei erhöhtem Bedarf mit Zusatznahrung oder medizinischer Trinknahrung angereichert werden
- // Zwischenmahlzeiten in Form von speziellen Desserts und Cremes oder medizinischer Trinknahrung anbieten
- // Medizinische Trinknahrungen, Desserts & Cremes als vollwertigen Ersatz einer Mahlzeit einsetzen

Tipp: im Kaffee, als Eis, in Suppen, Rührei uvm.

Produktempfehlungen

Die empfohlenen Trinknahrungen sind hochkalorisch bei einer geringen Millilitermenge je Einheit. Es sind süße und geschmacksneutrale Trinknahrungen verwendbar. Zum Anreichen vorhandener Speisen sollten Produkte mit neutralem Geschmack verwendet werden. Neben der Trinknahrung finden hier ebenso hochkalorische Cremes oder Desserts ihre Anwendung.

Einsatz von Trinknahrung im Therapieumfeld

Apoplex (Schlaganfall)

Beim Apoplex kommt es zum plötzlichen Ausfall von Funktionen des Zentralnervensystems, die länger anhaltend oder auch dauerhaft sein können. Schwindel, Gleichgewichts- oder Koordinationsstörungen, bis hin zu Übelkeit und Erbrechen, Lähmungen im Gesichtsbereich mit Dysphagie (Schluckstörung) können die motorische Fähigkeit zur Nahrungsaufnahme stören. Ebenso können Orientierungsstörungen mit Verwirrtheit, Sprach- und Wortfindungsstörungen dazu führen, dass Hunger- und Durstgefühl nicht richtig wahrgenommen oder geäußert werden können.

Bedeutung für Betroffene

Aufgrund von Einschränkungen bzw. dem Verlust geistiger oder motorischer Fähigkeiten oder fehlender Wahrnehmung kann es zu einer Mangelernährung durch die fehlende Quantität der oralen Nahrungsaufnahme kommen.

Welche Möglichkeiten zur Unterstützung bestehen?

- // Vorhandene Fähigkeiten des Betroffenen sollten erhalten und gefördert werden
- // Begleitung oder Anreichen der Speisen zur Unterstützung der oralen Nahrungsaufnahme
- // Wahrnehmung von Speisen und Getränken durch auffälliges Kennzeichnen fördern
- // Speisen durch Zusatz- oder Trinknahrung mit neutralem Geschmack anreichern
- // Andickungspulver für Speisen oder Zusatznahrung mit hoher Konsistenz bei Schluckstörungen wie z.B. Cremes oder Desserts verwenden
- // Medizinische Trinknahrungen, Desserts & Cremes als Zwischenmahlzeit oder als vollwertigen Ersatz einer Mahlzeit einsetzen

Produkteempfehlungen

Die Trinknahrungen sind auf den individuellen Bedarf und die Geschmacksvorlieben des Betroffenen auszurichten. Normal- oder hochkalorische Trinknahrung in allen Geschmacksrichtungen und Millilitermengen, sowie Zusatznahrung in Form von Cremes oder Desserts und Andickungspulver können zum Einsatz kommen.

Einsatz von Trinknahrung im Therapieumfeld

Tumorerkrankungen

Im Rahmen von Tumorerkrankungen kann es zu ungewünschten Gewichtsverlusten oder einer Tumorkachexie kommen, die durch Müdigkeit, Appetitlosigkeit, systemische Entzündungszeichen oder Muskelschwund ausgelöst werden kann. Es kann krankheitsassoziiert oder therapieinduziert zur veränderten Geschmackswahrnehmung sowie Kau- und Schluckstörungen kommen. Resorptionseinschränkungen bestehen bei Erbrechen, Durchfall oder gastrointestinalen Obstruktionen.

Bedeutung für Betroffene

Betroffenen kann aufgrund von Appetitlosigkeit, der eingeschränkten Möglichkeit der oralen Nahrungsaufnahme und einem zusätzlich erhöhten Energiebedarf eine Mangelernährung drohen.

Welche Möglichkeiten zur Unterstützung bestehen?

- Engmaschiges Screening bezüglich Mangelernährung und Ernährungsdefiziten (nach der S3-Leitlinie zur Klinischen Ernährung in der Onkologie)
- Es besteht die klare Empfehlung zum Einsatz von Trinknahrung zur Verbesserung der Verträglichkeit der Therapie sowie zur Stabilisierung des Ernährungszustandes
- Damit einhergehend soll die Optimierung der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität sowie Verbesserung der Verträglichkeit der Krebsbehandlung und Prognose erzielt werden
- Medizinische Trinknahrungen, Desserts & Cremes als Zwischenmahlzeit oder als vollwertigen Ersatz einer Mahlzeit einsetzen

Produktempfehlungen

Die Trinknahrungen sind auf den individuellen Bedarf des Betroffenen abzustimmen. Normal- oder hochkalorische Trinknahrung in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Millilitermengen sind zu empfehlen. Geschmacksneutrale Zusatz- und Trinknahrung zum Anreichern von Speisen sowie Zusatznahrung in Form von Cremes oder Desserts und Andickungspulver können eingesetzt werden.

Einsatz von Trinknahrung im Therapieumfeld

Wundheilungsstörungen

Die Ursachen von Wundheilungsstörungen (wie z.B. eines Dekubitus) sind vielfältig und können unter anderem durch einen schlechten Ernährungszustand ausgelöst oder begünstigt werden. Wundheilung ist ein aufwendiger Wiederherstellungsprozess des Körpers. Zur Stärkung des Zellaufbaus und somit zur Förderung der Wundheilung werden Energie und Proteine (Eiweiße) benötigt.

Bedeutung für Betroffene

Für Betroffene besteht ein erhöhter Eiweißbedarf und eine Gefahr der Mangelernährung durch eine ungenügende Energiezufuhr, die der Körper für die Wundheilung braucht.

Welche Möglichkeiten zur Unterstützung bestehen?

- /// Zufuhr von Nährstoffen, die am Aufbau von neuen Zellen und Kollagengewebe beteiligt sind (Proteine, Vitamin A, alle B-Vitamine, Vitamin C, Arginin, Zink, Eisen)
- /// Zufuhr von Nährstoffen, die entzündlichen Reaktionen entgegenwirken und freie Radikale ausschalten können, z.B. Antioxidantien oder auch Mikronährstoffe
- /// Ausreichende Flüssigkeitszufuhr, um Nährstoffe herbeizuführen undm Abfall-/ Schlackenstoffe abzutransportieren
- /// Nahrungsergänzungspulver
- /// Medizinische (vollbilanzierte) Trinknahrung in verschiedener Zusammensetzung

Produktempfehlungen

Die empfohlenen Trinknahrungen sind hochkalorisch, eiweißreich und gegebenenfalls für Diabetiker geeignet. Es sind verschiedene Geschmacksrichtungen wie süß, herzhaft und geschmacksneutral (z.B. zur Speisen-Anreicherung) verwendbar. Neben der Trinknahrung gibt es auch entsprechende Puddings und Suppen.

SANIMED unterstützt Sie beim individuellen und zielgerichteten Einsatz von **medizinischen Trink- und Zusatznahrungen**

// Bedarfserhebung

Wir unterstützen Sie bei der Anamnese zur Ermittlung des individuellen Bedarfs von medizinischer Trink- und Zusatznahrung.

// Beratung

Wir stehen Ihnen zu Beginn und während der Therapie mit unseren Experten zur Seite. Wir beraten Sie zum Einsatz und der Verordnungsfähigkeit von Trink- und Zusatznahrung und unterstützen Sie beim Nachweis der medizinischen Notwendigkeit. Wir arbeiten nach den Expertenstandards des DNQP und den Leitlinien des DGEM.

// Produktauswahl

Es gibt eine Vielzahl von Herstellern, Produkten und Produktvarianten. Wir helfen Ihnen bei der zielgerichteten Auswahl.

// Produktanwendung

Die richtige Anwendung der Trinknahrung erhöht die Wirksamkeit. Es gibt viele Varianten in der Anwendung, die wir Ihnen gerne zeigen. Wir unterstützen Sie mit alltagstauglichen Tipps.

// Lieferung

Wir liefern Ihre Trink- und Zusatznahrung zuverlässig deutschlandweit zu Ihnen nach Hause oder in die Pflegeeinrichtung.

// Service

Neben unseren examinierten Fachkräften im Außendienst, helfen Ihnen unsere Servicemitarbeiter im Innendienst ebenfalls gerne weiter.

So erreichen Sie uns:

Telefon: 05451 - 923 400

Email: info@sanimed.de



SANIMED //

SANIMED GmbH
Gildestraße 68
49479 Ibbenbüren

info@sanimed.de
www.sanimed.de

